

Zeitschrift: Schwyzerlüt : Zyttschrift für üsi schwyzerische Mundarte
Band: 35 (1973)
Heft: 4

Artikel: Va ischum Wii
Autor: Imesch, Ludwig
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-192037>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Va ischum Wii

Der Muschgitäll

Am gehju Stutz näbunt du Faxu
ischt iische Muschgitäller gwaxu.
Är ischt än heimlich-feisste Purscht,
triichscht nu z'hässig du im Durscht,
so litzter di — was gischt was hescht —
Triich nu mit Mass, das ischt ds bescht.

Der Heida

Ds Gliicha gilt vam Heidü-Wii,
zerscht gspirscht nu nit — de litzter di —
du triichscht und triichscht, und willt de gaa,
chascht chüm meh uf du Beinu staa . . .
Äs herrlichs Tropfji — der Heidü-Wii —
doch hinner-lischtig chan är si . . .

Der Hellu-Wii

Z'Salgsch gitts än warmi Stell,
Darum heisst's da: in der Hell.
Fiirig-heiss tüet d'Sunna schiinu,
aber d'Salgischer tient nit griinu.
Hie waxt än Wii — äs ischt än Freid —
wie suschter niene, wiit und breit.
Der Hellu-Wii, das ischt zum Lachu,
tüet beschi Finda züe Frinda machu . . .

D'altu Wiina

Gwäss und Reesi hetts in Raru
friehjär ggä, und z'Salgesch, z'Varu.
Lafnetscha — öü dische Wii —
sigi da deheimu gsi.
Süüri Wiina — doch bim Schaffu
hei mu schi grad gärü glaffu . . .

In Zeneggu, Terbil, Ämd
hett mu früeh du Wii scho bkännt.
Wa d'Franzose sigi cho,
heigi mu di Wii-Beer gno,
in d Kanone drin-gita,
d'Finda heigi miessu gaa ...

Prosit! Santé! Gsundheit!

Fendant, Dôle, Johannishärg,
Ermitage und Malvoisi
waxunt hie an mängum Bärg,
wie chennti das öü annerscht si!
Ds Wallis hett vill Sunnu-Schi,
drum gitts hie du beschtu Wii ...

Wasser heiwer nie ganz gnüeg,
Wii lescht derfir du Durscht isch güet.
Wier welle froh und zfridu si,
gitt isch der Herrgott wiiter Wii ...

Wii — zer Töifi und im Leid —
Wii — dass mu ds Schwera liechter treit —
Wii — in der Batilla und im Glas —
Wii — doch immer mit Vernüft und Mass —
de macht der ds Läbu immer Gspass ...